

Brennwertkessel

Neue Heizung – Was ist zu tun?

Sie beabsichtigen Ihre Heizungsanlage zu erneuern und haben sich für Brennwerttechnik entschieden. Eine sinnvolle Entscheidung, denn durch diese Technik werden Sie ihren Gasverbrauch senken und Emissionen reduzieren können.

Was ändert sich durch die Brennwerttechnik?

Unabhängig davon, ob Sie sich für einen Gas- oder Ölbrennwertkessel entscheiden, Sie benötigen nun säurefeste Leitungen für die Abgas- und die Kondensatableitung.

Warum säurefest?

In einer Anlage mit Brennwerttechnik fällt Wasser (sogenanntes Kondensat) an, dieses hat den Charakter einer Säure. Damit die Rohrleitungen nicht zerstört und Schwermetalle ausgetragen werden können, müssen säurebeständige Materialien verwendet werden. Auf keinen Fall dürfen Kupfer, Zink oder Messingrohre verwendet werden, da diese nicht säurefest sind.

Was müssen Sie beim Einbau beachten?

- Der Einbau der Heizungsanlage muss durch einen Fachbetrieb erfolgen. Achten Sie darauf, dass der Kondensatablauf an Ihre Schmutzwasserleitung angeschlossen wird - **auf keinen Fall an Ihre Regenwasserleitung!**
- Die Heizungsanlage muss durch einen Schornsteinfeger abgenommen werden.

Müssen Sie die neue Anlage genehmigen lassen?

Falls Ihre Anlage eine Leistung von bis zu 100 Kilowatt hat, müssen Sie nichts weiter tun.

Liegt die Nennwärmeleistung der Anlage über 100 Kilowatt, so benötigen Sie:

- eine Neutralisationsanlage
- eine Genehmigung vom Umweltamt für den Einbau und den Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage.

Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrem Umweltamt.

Was ist bei einer Neutralisationsanlage zu beachten?

Das Neutralisationsmittel verbraucht sich mit der Zeit und muss dann erneuert werden. Das alte Mittel kann nicht in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss entsorgt werden.

Das Neutralisationsmittel kann beim Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld - Abteilung Abfallentsorgung / Schadstoffsammlung gegen eine Gebühr abgegeben werden.

Besonderheiten der Brennwerttechnik und Heizöl?

Anlagen, die mit Standardheizöl EL betrieben werden, müssen immer mit einer Neutralisationsanlage ausgerüstete werden.

Warum?

So wird ein erhöhter Schwermetalleintrag aus diesen Anlagen in die öffentliche Abwasseranlage vermieden.

Wer hilft finanziell?

Im Haus der Technik am Jahnplatz informieren Sie die Stadtwerke Bielefeld darüber, ob Ihre Anlage mit öffentlichen Mitteln gefördert werden kann.

Kontakt: Philip Kern, Tel.: 0521 / 51 - 28 5 73
indirekteinleiter@bielefeld.de